

32. Sitzung der Multi-Stakeholder-Gruppe (MSG) zur Implementierung der *Extractive Industries Transparency Initiative (EITI)* in Deutschland

**25.07.2025, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
virtuell per MS Teams-Konferenz**

Teilnehmer/innen: Elke Redemann-Paul (stellv. MSG-Vorsitz, Sitzungsleitung)
Mitglieder der D-EITI MSG und Koordinator/innen der
Stakeholdergruppen
D-EITI Sekretariat
ab 10:45 Uhr : UV-Team Alexander Attensberger, Daniel
Mainka (Firma Deloitte)

Protokollführend: D-EITI Sekretariat

Anlage 1: Liste der Teilnehmenden 32. MSG-Sitzung
Anlage 2: Eröffnungsbericht des Unabhängigen Verwalters

Anlass/ Rahmen:

Es handelt sich um die zweite ordentliche D-EITI MSG-Sitzung im Jahr 2025. Die 32. MSG-Sitzung ist eine Informationssitzung mit dem Schwerpunkt auf einem ersten Austausch mit dem neuen UV-Team (Deloitte).

Die Leitung der Sitzung obliegt dem stellv. MSG-Vorsitz, Elke Redemann-Paul (Referatsleiterin IVB 1 im BMWE).

TOP 1 – Neues aus dem BMWE

Die stellv. MSG-Vorsitzende begrüßt die Mitglieder der D-EITI MSG und eröffnet die Sitzung. Eingangs informiert die stellv. MSG-Vorsitzende über die fachlichen Zuständigkeiten des Referats IVB 1 - Mineralische Rohstoffe, Kreislaufwirtschaft, Fachaufsicht BGR im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) und den thematischen Überschneidungen. Sie berichtet über aktuelle Entwicklungen in der deutschen Rohstoffpolitik.

- Zu den Exportkontrollen Chinas bzgl. Seltene Erden ist das Referat in enger Abstimmung mit der Bundesregierung.

- Das BWME hat das Unternehmen Pricewaterhouse-Coopers (PwC) für die Due Diligence im Rahmen des Rohstofffonds beauftragt.
- Die Europäische Kommission bereitet derzeit den zweiten Aufruf zur Bewerbung um Anerkennung als „strategisches Rohstoffprojekt“ vor, der voraussichtlich nach der Sommerpause veröffentlicht wird.
- BMUKN wird mit dem BMW E zeitnah ein Eckpunktepapier zur Umsetzung der Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie abstimmen.

Das Thema der Rohstoffversorgung wird auch im Koalitionsvertrag aufgegriffen und dabei die Nutzung heimischer Ressourcen betont. In Anbetracht der aktuellen Debatte um die Ausweitung des heimischen Rohstoffabbaus wachse die Bedeutung der D-EITI. Wie kann gesellschaftliche Akzeptanz für die heimische Rohstoffgewinnung hergestellt werden? Wo gibt es in Deutschland Best Practice Beispiele? Die Expertise zur Beantwortung dieser Fragestellungen läge bei der MSG.

Die stellv. MSG-Vorsitzende kündigt an, die fachliche Expertise ihrer Arbeitsgruppe in den Prozess der D-EITI Berichterstattung einzubringen und erhofft sich gleichzeitig Impulse aus der D-EITI MSG für die Referatsarbeit.

Die stellv. MSG-Vorsitzende informiert zu personellen Veränderungen in der MSG. Auf Seiten der Zivilgesellschaft ist Marie Wettingfeld aus der Stakeholdergruppe ausgeschieden. Sabrina Greifoner übernimmt die Position als stellv. MSG-Mitglied für das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft und stellt sich der MSG vor.

D-EITI Sonderbeauftragte/r

Zum aktuellen Stand der D-EITI Sonderbeauftragung informiert die stellv. MSG-Vorsitzende, dass die Umstrukturierungsprozesse im Zuge des Regierungswechsels noch nicht abgeschlossen sind. Der entsprechende Organisationserlass ist noch nicht veröffentlicht, sodass die Entscheidung über die D-EITI Zuständigkeit noch nicht abschließend geklärt werden konnte. Die stellv. MSG-Vorsitzende setzt sich dafür ein, dass Stefan Rouenhoff, Parlamentarischer Staatssekretär im BMW E, für diese Aufgabe gewonnen wird.

Die Privatwirtschaft betont, dass Rohstoffgewinnung das derzeit wichtigste Thema in Deutschland sei. Daher werde die Abschaffung der D-EITI Sonderbeauftragung durch die Bundesregierung sehr kritisch gesehen. Rohstoffprojekte verzögerten sich, daher sollten die

finanzielle Förderung und politische Unterstützung verstärkt werden. Der Rohstofffonds greife zu spät. Das Ergebnis der ersten Auswahlrunde zur Anerkennung als „strategisches Rohstoffprojekt“ im Rahmen des Critical Raw Materials Act sei für Deutschland ernüchternd. Umso dringender werde ein/e Rohstoffbeauftragte/r der Bundesregierung benötigt, was die Umsetzung der EITI miteinschließt.

Die Privatwirtschaft bittet die Regierung daher um schnellstmögliches Handeln.

Die Zivilgesellschaft kritisiert an, dass die D-EITI Sonderbeauftragte in der Vergangenheit die öffentliche und politische Wahrnehmung der Initiative nicht ausreichend gefördert habe. Die D-EITI brauche eine starke Unterstützung im politischen Raum. Hier sei mehr Engagement notwendig, nicht nur auf Staatssekretärsbene. Die politische Leitung des BMWi müsse mit einbezogen werden.

TOP 2 – Neues zur D-EITI Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit

Aktueller Stand der Kontextberichterstattung:

Die Kontextberichterstattung ist zu Beginn des Jahres regulär gestartet und die MSG hat bereits erste Kapitel beschlossen.

Das D-EITI Sekretariat weist darauf hin, dass im Rahmen der Konsolidierung Themen nun stärker gebündelt werden und für die Aktualisierung Themenblöcke entstehen. Dadurch entwickelt sich die Berichterstattung von der Kapitellogik des vormals "klassischen" D-EITI Berichts hin zu einer themenbasierten Struktur, angelehnt an das Berichtsportal. Ziel ist es, den Abstimmungsaufwand zu reduzieren, die Berichtsstruktur thematisch zu fokussieren und den Wert der Berichterstattung für die Stakeholdergruppen und die Öffentlichkeit zu steigern.

Überblick:

Thema Kreislaufwirtschaft/Recycling (Kapitel 7.4)	Beschlossen, März 2025
Thema Versorgungssicherheit (Kapitel 9)	Beschlossen, Mai 2025
Thema Rohstoffgewinnende Industrie in D (Kapitel 2)	Liegt nach Aktualisierung und Prüfung durch die MSG für die Abstimmung des ergänzten Absatzes zur Tiefen Geothermie bei der ZG, soll anschließend im Umlauf beschlossen werden

Thema Wirtschaftliche Bedeutung (Kapitel 4,5,6,7.3 (a,b,c,d,e,f))	Wurde am 17.7. an die MSG versandt, Frist: 18.8.25 – Abstimmung wurde gestartet
Thema Rechtlicher Rahmen (Kapitel 3) Thema Nachhaltigkeit in der Rohstoffindustrie (Kapitel 7.0, 7.1, 7.2, 7.3 (h))	Werden von REG aktualisiert und für die Abstimmung vorbereitet
Thema Auswirkungen der Energiewende (Kapitel 8, 7.3 (g))	Wird vom DSek für Versand an die REG vorbereitet

Aktuelles vom Berichtsportal

Nach Rücksprache mit dem MSG-Vorsitz hat das D-EITI Sekretariat ein Konzept für eine alternative Darstellung der interaktiven Rohstoffkarte erarbeitet. Die vorhergehende Version wurde aufgrund von Datenschutzkonflikten offline genommen. Das Konzept wurde vom IT-Dienstleister umgesetzt und unter [Interaktive Karte zur D-EITI Berichterstattung](#) veröffentlicht. Die darin enthaltenen Informationen sind konsistent mit der D-EITI Berichterstattung. Somit stellt die interaktive Rohstoffkarte ein weiteres Produkt für die Öffentlichkeit zur Nutzung von Informationen zum deutschen Rohstoffsektor dar und fördert die Transparenz.

Das D-EITI Sekretariat hat außerdem ein Konzept zur Visualisierung der Datenseite erarbeitet und zur Umsetzung an den IT-Dienstleister weitergegeben. Ziel ist, zu einer besseren Analyse der Daten aus der D-EITI Berichterstattung beizutragen. Erste Ergebnisse liegen vor und wurden auf der Sitzung präsentiert.

Die Privatwirtschaft begrüßt die Überarbeitungen auf der D-EITI Website und merkt an, dass die Bildauswahl noch verbessert werden könnte. Zudem könnte eine zielgruppenspezifische Analyse der Zugangszahlen aufschlussreich sein.

Das D-EITI Sekretariat weist darauf hin, dass die Bildauswahl vorläufig ist und bittet um Unterstützung der MSG, passendes Bildmaterial weiterzuleiten. Die Zugangszahlen der D-EITI Website werden getrackt und der MSG zur Verfügung gestellt. Über das verwendete Analysetool (Matomo) ist eine Zuordnung der Besucher/innen des Berichtsportal zu einzelnen Zielgruppen jedoch nicht möglich.

Die Privatwirtschaft sagt zu, Bilder für die Website zuzuliefern.

Darüber hinaus würde es die Privatwirtschaft begrüßen, wenn mehr positive Öffentlichkeit für die Rohstoffgewinnung in Deutschland geschaffen würde und Errungenschaften Deutschlands im internationalen Vergleich mehr hervorgehoben würden, u.a. soziale Aspekte im Bergbau und Nachbergbau.

Bericht von Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Das D-EITI Sekretariat hat virtuell am 63. EITI Board Meeting teilgenommen, welches vom 18. bis 19. Juni stattfand. Auf dem Board Meeting wurde angekündigt, dass die EITI Weltkonferenz 2026 in Manila, Philippinen (vorauss. Juni) stattfinden wird.

Beim diesjährigen Tag der Industrie des BDI am 23. und 24. Juni 2025 hat das D-EITI Sekretariat die D-EITI mit einem Stand repräsentiert und sich intensiv mit Vertreter/innen aus Industrie und Politik ausgetauscht.

Am 26. Juni haben das D-EITI Sekretariat und der MSG-Vorsitz virtuell am EITI National Coordinators Meeting teilgenommen. Fokus war hier die Zusammenarbeit mit dem Internationalen EITI Sekretariat und die Vorstellung von Best Practice Beispielen in der nationalen EITI Umsetzung. Priorität wird zunehmend der Nutzung von EITI Informationen und Daten eingeräumt. Verschiedene Ansätze u.a. für die Nutzung von EITI Berichtsportalen wurden vorgestellt. So verweist die EITI Philippinen auf ihrem Berichtsportal auf weitere Informationsportale mit Relevanz für den nationalen Rohstoffsektor. Das ist die Richtung, die auch die D-EITI MSG eingeschlagen hat. Zukünftig sollen auf dem D-EITI Berichtsportal Hinweise zu weiteren Informationsportalen aufgenommen werden, ergänzt um Erläuterungen, wie die für die D-EITI relevanten Informationen und Daten abgerufen werden können.

Der BDI organisierte am 10. Juli 2025 eine Filmvorstellung mit dem Titel „Europes Lithium Paradox“ mit anschließender Diskussion. Einzelne MSG-Mitglieder sowie das D-EITI Sekretariat nahmen an der Veranstaltung teil.

Über alle Veranstaltungen wurde im Anschluss auf den öffentlichen Kanälen der D-EITI (LinkedIn und D-EITI Website) berichtet. Die Sichtbarkeit der D-EITI nimmt damit stetig zu, sowohl virtuell als auch im Rahmen physischer Formate

Das D-EITI Sekretariat bittet die MSG, Veranstaltungshinweise mit Bezug zur D-EITI an das Sekretariat weiterzuleiten. Das Sekretariat unterstützt bei der Öffentlichkeitsarbeit und stellt bei Bedarf Materialien wie beispielsweise die Kurzversion zur D-EITI Berichterstattung zur

Verfügung. Auch bei Interesse, sich mit anderen EITI umsetzenden Ländern auszutauschen, kann das D-EITI Sekretariat vermitteln.

Die nächste bevorstehende EITI Veranstaltung ist das 64. EITI Board Meeting am 18. und 19. November in Jerewan, Armenien. MSG-Mitglieder können sich bei Interesse an einer Teilnahme an das D-EITI Sekretariat wenden.

TOP 3 – UV-Eröffnungsbericht/ Austausch MSG

Das Team des Unabhängigen Verwalters (UV-Team) von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte hat die Arbeit im April 2025 aufgenommen und stellt der MSG den Eröffnungsbericht für die D-EITI Berichterstattung 2023/2024 vor (vgl. UV-Eröffnungsbericht, Anlage 2).

Die Stakeholdergruppen begrüßen den Eröffnungsbericht sowie den Arbeitsprozess des neuen UV-Teams.

Die Zivilgesellschaft hebt positiv hervor, dass die Aktualität der Berichterstattung durch die zeitnahe Erhebung der Daten für das Jahr 2024 verbessert werde. Außerdem sei positiv, dass bei weiteren Unternehmen für eine Teilnahme an der Initiative geworben wird. Die Quellenangaben, so wie bereits im Eröffnungsbericht erfolgt, seien zur besseren Nachvollziehbarkeit auch für zukünftige Präsentation an die MSG sinnvoll.

Bezüglich der Dateneintragen im Bundesanzeiger fragt die Zivilgesellschaft das UV-Team nach ihren Erfahrungen. Aus Sicht der Zivilgesellschaft sei das Register wenig nutzerfreundlich, sowie in Teilen intransparent. Die Zivilgesellschaft erkundigt sich, welche Verbesserungsmöglichkeiten das UV-Team im Prozess der UV-Berichterstattung noch sehe.

Das UV-Team weist darauf hin, dass die Zahlungen im Bundesanzeiger je nach Unternehmen unterschiedlich dargestellt sein können. So berichten einige Unternehmen über alle Steuern zusammengefasst, während andere Unternehmen eine Aufschlüsselung der Steuerarten vornehmen. Auch sind Unternehmen in komplexeren Konzernstrukturen in den Zahlungsberichten der Muttergesellschaft erfasst, was die Identifikation der korrekten Berichte erschweren kann.

Um den Arbeitsaufwand für die Unternehmen möglichst gering zu halten, hat das UV-Team das Abfrageformular zur Datenermittlung auf Grundlage der Zahlungsberichte bereits vorausgefüllt. Das UV-Team überlasse die Verantwortung für die Ebene der

Gegenzeichnung der Datenübermittlung den Unternehmen. Die Unternehmen nehmen bereits seit mehreren Jahren am D-EITI Prozess teil, sodass eine jährliche Beteiligung des Vorstands aus Sicht des UV-Teams nicht zwingend nötig sei. Für die nächsten Berichtszyklus plant das UV-Team, die Daten digital abzufragen, was den Prozess weiter vereinfache.

Die Zivilgesellschaft fragt bezüglich EITI Standardanforderung 3.4 – *Greenhouse gas emissions*, ob D-EITI Unternehmen im Rahmen des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes zur Berichterstattung über CO2 Emission verpflichtet seien.

Das UV-Team wird die MSG im Nachgang der Sitzung dazu informieren.

Die Zivilgesellschaft nimmt Stellung zu dem vom UV-Team angesprochenen Zielkonflikt zwischen einer Ausweitung der Berichterstattung über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus und der Erhöhung der Zahl teilnehmender Unternehmen. Eine Steigerung der Unternehmensbeteiligung am D-EITI-Prozess ist wünschenswert und sollte nach Möglichkeit angestrebt werden. Vorrangig ist sicherzustellen, dass die Unternehmen ihren gesetzlichen Berichtspflichten verlässlich nachkommen – in diesem Bereich bestehe eher ein Vollzugsdefizit.

Die Privatwirtschaft betont in Hinblick auf die Berichterstattung der Unternehmen im Rahmen des EITI-Prozesses, dass die abgefragten Informationen ausreichend seien. Im internationalen Vergleich stehe die EITI-Umsetzung in Deutschland sehr gut da und werde regelmäßig als Best-Practice Beispiel herangezogen. Von einer Ausweitung der Berichtspflichten und damit zusätzlichen Belastungen der Unternehmen sollte daher Abstand genommen werden. Vielmehr sollte die D-EITI MSG den Weg der Straffung und Konsolidierung der Berichterstattung weiterverfolgen.

Die Regierung hebt hervor, dass der Bürokratieabbau ein zentrales Anliegen der Bundesregierung ist und verweist in diesem Zusammenhang auf das Instrument der Praxischecks im BMW.

Die Kontaktdaten des UV-Teams werden mit dem Eröffnungsbericht an die MSG übermittelt. Das UV-Team steht jederzeit für Rücksprachen zur Verfügung.